

Wie gut kennt ihr Bautzen?

Ein Stadterkundungsspiel

Vieles hat sie zu bieten, die über 1000-jährige Stadt Bautzen an der Spree. Um hinter einige ihrer kleinen und großen Geheimnisse zu kommen, müsst ihr euch auf den Weg machen. Folgt der Route, die im vorderen Umschlagbereich des Bautzen-Kinderstadtführers »Geschichten zur Geschichte« eingetragen ist (Nummer der Frage = Routenstation dort), oder den zusätzlich angegebenen Stationen des Bautzener Geschichtspfades (**BGPf**), zu denen wir euch im Folgenden elf Fragen stellen. Versucht die Antworten zu finden und tragt sie direkt auf den beiden Bögen ein. Danach könnt ihr sie mit den Angaben auf dem ebenfalls downloadbaren und auszudruckenden Lösungsformular vergleichen – aber bitte nicht schummeln und vorher nachsehen! Ein Tipp: An vielen der Sehenswürdigkeiten befinden sich Texttafeln des Bautzener Geschichtspfades, die euch bei der Beantwortung der Fragen helfen können. Außerdem werdet ihr bei eurem Rundgang an allen Orten vorbeikommen, auf die sich die Sagen im Kinderstadtführer »Geschichten zur Geschichte« beziehen.

1. Standort Reichenturm, BGPf-Nr. 30: Ein Wahrzeichen von Bautzen ist der schiefe Turm. Er gehört zu den Türmen der mittelalterlichen Bautzener Stadtbefestigung und schützte einst das Reichentor, das sich direkt neben ihm befand. Schreibt auf, nach welcher Himmelsrichtung er sich neigt und fragt in einem der nahen Läden eine Verkäuferin nach dem Grund für die Schräglage. Notiert die Antwort!

2. Standort Hauptmarkt, BGPf-Nr. 8: Das barocke Eckhaus am Markt wird auch das »Jahreshaus« genannt. Es beherbergte schon berühmte Gäste, unter anderem den französischen Kaiser Napoleon. Man sagt, dass die Anzahl seiner Treppen, Schornsteine, Zimmer und Fensterscheiben mit der Anzahl bestimmter Gliederungseinheiten des Jahres übereinstimme. Bitte ergänzt die fehlenden Angaben!

_____ Treppen, _____ Schornsteine, _____ Zimmer, _____ Fensterscheiben

3. Standort Fleischmarkt, BGPf-Nr. 3: Auf dem Fleischmarkt steht ein Brunnen mit einer Brunnenfigur. Geht dorthin und stellt fest, wen die Figur darstellt und was diese Person mit der Stadt Bautzen und der Oberlausitz zu tun hat. Notiert ihren Namen und fragt in der Tourist-Information!

4. Standort Domstiftportal, BGPf-Nr. 2: Geht ihr links an der Turmseite des Doms vorbei, kommt ihr geradewegs an ein prächtiges barockes Portal. Es bildet den Eingang zum Domstift, in dem sich heute unter anderem ein Museum, die Domschatzkammer, befindet. Ein Dekan des Domstiftes hieß »Woisky von Bärenstamm«. Schaut euch die prächtigen Schmuckelemente und Wappen über dem Portal an – welches der Wappen könnte seines sein?

5. Standort Nicolaiturm, BGPf-Nr. 24: Wendet euch nach links, der Schloßstraße zu, und geht auf dem kleinen Platz rechts hinunter zum Nicolaiturm. Direkt in seinem unteren Teil befindet sich eines von vier heute noch erhaltenen Stadttoren. Geht durch dieses Tor hindurch und sucht gleich links die alte Friedhofspforte. Nach dem Dreißigjährigen Krieg wurden hier Brandtrümmer aufgeschüttet. Zuvor waren auch beide Torbögen des Turmes gleich hoch! Wo befindet sich die vermauerte Pforte?

6. Gleicher Standort, hinter dem Nicolaiturm, ohne BGPf-Nr.: Geht nach dem Turm nun nach rechts in den sogenannten »Zwinger« in Richtung der Jugendherberge in der Gerberbastei. Dort führt eine Treppe links hinunter auf die Gerberstraße. Hier führte ein alter Zugang von der alten Heeres- und Handelsstraße »via regia« zur Stadt empor. Wie viele Stufen hat diese Treppe?

_____ Stufen

7. Standort Schloßstraße, ohne BGPf-Nr.: Geht wieder denselben Weg zurück bis auf die Schloßstraße und wendet euch nach rechts, der Burg zu. Auf der linken Seite an Haus Nr. 11 ist eine Bronzetafel zu finden. Sie erinnert an den Begründer der Arzneimittellehre. Er untersuchte, wie z. B. Gifte den menschlichen Organismus verändern. Wie hieß er und wann wurde er in Bautzen geboren?

8. Standort Matthiasturm, BGPf-Nr. 22 c: Der prächtige Turm am Ende der Schloßstraße ist der Haupteingang zur Ortenburg. Seinen Namen »Matthiasturm« hat er vom Ungarnkönig Matthias Corvinus, der die Ortenburg im 15. Jahrhundert wieder aufbauen ließ. Er war gleichzeitig böhmischer König und herrschte als solcher auch über die Oberlausitz, die damals zu Böhmen gehörte. Sein Name kommt vom lateinischen Wort Corvus, das »Rabe« bedeutet. Welches der Wappen in den Feldern neben der Skulptur ist seines?

9. Standort kurz vor dem Mühltor, BGPf-Nr. 18: Geht nun den »Schloßgraben« entlang bis zum anderen Burgtor. Geradeaus die kleine Pforte führt auf den Weg außerhalb der Stadtmauer. Er heißt »Reymannweg«, nach dem bekanntesten Stadtchronisten Bautzens. Auf der linken Seite versteckt sich an der Stadtmauer kurz vor dem Mühltor eine bronzene Erinnerungstafel. Welchen Beruf hatte Richard Reymann?

10. Standort an der Wasserkunst, BGPf-Nr. 16: Ihr geht nun durch das Mühltor wieder in die Altstadt hinein und gelangt nach wenigen Metern zum Wahrzeichen Bautzens, der Alten Wasserkunst. Von hier aus leitete man das kostbare Trinkwasser in zahlreiche Wassertröge mit unterirdischen Speicherbecken. Wie viele solcher Tröge wurden durch die Alte Wasserkunst gespeist?

_____ Wassertröge

11. Standort Fischerpforte, BGPf-Nr. 11: Von der Fischerpforte aus erblickt ihr südöstlich einen Rundturm, die Röhrscheidtbastei. In ihr werden die farbenfrohen Kostüme eines Nationalensembles aufbewahrt. Wie heißt das kleine slawische Volk, von dessen Bräuchen die Gesänge und Tänze dieses Ensembles künden? Ergänzt das Wort im Namen des Ensembles!

_____ Nationalensemble

Wir hoffen, dass es euch in Bautzen gefallen hat und ihr gern einmal wiederkommt. Wenn noch etwas Zeit ist, geht durch die Fischerpforte die Treppen hinunter in das Tal der Spree, wo in alten Zeiten die Fischer wohnten – wie z. B. im »Hexenhäuschen« (BGPf-Nr. 12). Geht einmal ganz dicht an den Unterbau der Alten Wasserkunst heran und legt ein Ohr an das Gemäuer. Hört Ihr das Rumoren der alten Maschine?

Auf ein Wiedersehen in Bautzen, der Stadt der Türme und der Sorben!